Schiersteiner Zeitung

Mnzeigen in bie kleinspaltige Betitzeile ber beren Raum 15 Bfg. Reflamen 30 Bfg.

Norbie

n La

nter be

Botti

n fam

te Win

OTHER

Abonnementspreis alid 35 Pfg., mit Bringer-40 Pfg. Durch die Bost gen vierteljährlich 1.05 Mf. ausschl. Bestellgeb.

igen ingelephon Dr. 164.

Amts: Blatt.

Infertions. Organ für Schierstein und Umgegend (Schiersteiner Anzeiger) — (Schiersteiner Nachrichten)

Mit einer Unterhaltungsbeilage und Samstags die Beilage "Seifenblafen".

Ericheint: Dienstags, Donnerstags, Zamstage.

Probft'ide Buchbruderei Schierftein.

Berantwortlicher Redakteur: 2Bilh. Probft, Schierftein.

Telephon Dr. 164.

97.

Donnerstag, den 19. Angust 1915.

23. Jahrgang.

mtliche Bekanntmachungen.

Bet der Ortspolizeibehörde ist gemeldet : als verloren : 1 schwarzer Strumpf mit Megstrumpf und Beutel.

als gefunden: 1 Schlüssel. Näheres Rathaus Jimmer Nr. 1. Schierstein, den 19. August 1915. Der Bürgermeister: Schmidt.

Der Reichstag.

Reibe fogialer und wirtichaftlicher Fragen ber Reichstag bei feinem Bufammentritt gu erm haben, nebenbei auch eine "furze Anfrage" bes n Liebsnecht, ob die Regierung auf der Grundlage Berzichts auf Annexionen in sosortige Friedensver-ungen eintreten würde. Im Brennpunkt wird die Zehn-Milliarden-Anleihe siehen. Biel wird m Plenum nicht boren, bafür wird man aber in unmiffionen fleißiger arbeiten, bor allem werben die großen Fragen bes fozialen und wirtichen Lebens erledigt werden. Im Plenum wird paue Gespenst des Kriegswuchers auf der Bild-erscheinen, und man wird hierzu die rechten der Entrüstung zu sinden wissen. Bewegung in Tassen wird die Kriegsanleihe bringen, während Liebfnechts "turge Anfrage" eine furge Antwort wird. Gin Krebit bon 10 Milliarben wird bem men nach gesorbert. Er ift ber britte unter glei-eichwistern: Zweimal 5 Milliarden im Spatsomd herbst, 10 Milliarden im Marz, und jest die Rilliarden bes Gebenkmonats. Bon den ersten Williarden sind nur 131/2 Milliarden begeben, Miarben fiehen herrn helfferich noch jur Ber-Er wird in Bufunft also mit 161/2 Milliareiten tonnen. Das find Gummen, Die fcwindeen und an benen man bennoch nichts abhan-Denn wir haben mit einem neuen Binterober boch mit einer Dauer bes Rrieges bis gum mbe zu rechnen. Ift er vorher beendet, um fo Aber ber fluge Mann baut vor.

Bedingungen der dritten Anteihe sind noch nicht Aber wir dürsen doch des seinen Glaubens das wir auch auf dem Felde der "silbernen Kuzieger bleiben werden. Und sollte auch diesem Liebenacht sein entschiedenes "Rein" in den inten und ihm ein viertel Dupend hin und her der Genossen zu Hilfe kommen, so wird der doch bewilligt werden, und zwar mit einer ge-

m, an Einstimmigkeit grenzenden Mehrheit.

The diese erdrückende Mehrheit aber auch in wirtschlozialer Richtung ihren Mann stellen: in der des Kriegswuchers. Es darf nicht sein, daß Not diese der Familie dem Kämpser dort draußen in wind den Arm lähmen. Treibt man den Busmoch, nun denn: Landgraf werde hart! Die missen dann verschäftst den Beschlüssen Geltung greisender Art verschaffen, damit das Beispiel tren schreckt und endlich, endlich reine Lust im ih webe. Tränen genug missen mich noch Tränen mer vergossen werden, die ihre Kinder hungern ih sie nicht sättigen kann, es darf feine Tränen und des Elends geben.

Das Ginquartierungsgelb.

entspricht dem Berhältnis von Boll und Heer schland, wenn die Einquartierung im allgemeistig aufgenommen wird; der Bürger und Bauer sein Bestes und der Soldat freut sich auch seinem er in Bürgerquartier sommt. Die Frage autuma für die Kosten, die dem Einzelnen durch auchterung verursacht werden, spielt dadet teine Austrierung verursacht werden, spielt dadet teine Austrierung verursacht werden, spielt dadet teine Austrierung verursacht werden, spielt dadet teine über Solde. Oft macht es gar keinen Underhalt wird, er erhält eben das Kostwendige und meisch etwas mehr. So ist es im Frieden, wo maartierung eben ein seltenes Ereignis darstellt, Dorf und in der Kleinsacht wie eine Art Fest während des Krie-die ungeheuren Massen, die jest ausgehoben dein der Anders ist es während des Krie-die ungeheuren Massen, die zeistungsfähigseinzelnen nicht immer Käcksicht genommen werzelsach sieht der Familienvater längst im Felde, de Last des Hauswesens, des Geschäftes und wirtschaft rubt auf den Schultern der Fran, auch noch sür die Einquartierung mit zu sorder tägliche Tisch ist vergrößert, die Reinigen Känne, Wäsche z. — alles verursacht weder

Arbeit. Dazu kommen die gestiegenen Nahrungsmittelpreise, die ganz besonders da empsunden werden, wo und soweit Nahrungsmittel nicht in der eigenen Birtschaft gewonnen werden. Das Einquartierungsgeld beträgt aber genau wie im Frieden 1.20 Mark für den Mann und Tag.

Es ist gar nicht anzunchmen, daß dieses Miß verhältnis zwischen Leistung und Entschädigen ist nis zwischen Leitung und Entschädigen ist. Da es sich hier aber um eine gesehliche Regelung handelt, ist auch der Reich ia g dajür zuständig und es erscheint angebracht, seine Ausmerksamseit auf diese Berhältnisse zu lenken; da der Reichstag wieder zusammentritt, hat er Gelegenheit, sich auch diermit zu besassen. Bir murren in Deutschland nicht über die Lasten, die uns die Berteidigung unserer Grenzen auserlegt, aber die Gerechtigkeit ersordert es doch, hier einen Ausgleich zu schaffen, da gerade die Einquartierung sich, den militärischen Interessen entsprechend, recht ungleich verteilt.

Mus der Budgetfommiffion Des Reichstags.

Die Budgettommitssien dei ihrem Insammentrit zunächt mit dem dem Reicholage vorliegendem sünsten Racht nat dem der Dentschräge vorliegendem sünsten Racht tag und der Dentschrift über wirtschaft ich eMaßnadmen im einzelnen, besonders die Fragen der Beschlagnadmen im einzelnen, besonders die Fragen der Beschlagnadmen und die Höchsteise und sprach sich über wie gemachten Ersahrungen ans, die zu dem Beschlusse vollessien Ersahrungen ans, die zu dem Beschlusse siehte gemachten Ersahrungen ans, die zu dem Beschlusse siehte gemachten Ersahrungen ans, die zu dem Beschlusse siehtschriegung gewisser hervorgerreieuer Mängel im großen und nanzen auf das neue Erntesahr zu übertragen. Indes solle, im Unterschied vom vorigen Jahr, sir das künstige Wirtschaftsjahr die Beschlagnahme des sämtlichen im Reiche angedauten Brotzete des erfolgen, in dessen des Arommung eingeleitete Peziats des erfolgen, in dessen Bezirt es gewachsen sei, nicht aber zu Gunsten der Kriegsgetreidegesellschaft. Bezüglich der Kartosen, in der Kriegsgetreidegesellschaft. Bezüglich der Kartosen einen Amsgang gehabt, wie er nicht erwartet worden ist, weil man tatsächlich die vorhandenen Borräte erhoblich unterschähft habe, die Kartosseln sich in Mieten vorzüglich bietten und bei der Aushslanzung von Kartosseln gemacht wurden. Die zulage getreienen Mängel müßten natürlich nach Möglichkeit zufünstig vermieden werden. Bielseicht sei es möglich, zu einer Organ ist is at is n de schanzen keischlagnahme unnötig zu machen. Hinschlich der Fleischstein zu bestimmten Tagesstunden swerden. Bielseichtseite Bedelferung zum Verlauf gestellt werden, um so die ganze Martilage zu erleichtern. —Die Budgetsommission beschlerung zum Verlauf gestellt werden, um so die ganze Martilage zu erleichtern. Die Frage der Erneuerung des Kohlen ih der der Kriegessenden eichen Stosse zu der nund zu erörtern. Die Frage der Erneuerung des Kohlen ihr der kießen zu des kohlen der Erneuerung des Kohlen ihr der keiner des der Erneuerung des Kohlen ihr der keiner des der Erneuerung des Kohlen ihr

Der Staatssetretär erklärie, der Anschang ben gerisch, vielleicht sei zu erwägen, ob den Gemein, de ind ben nicht das Recht zu geben sei, den Berkauf zu übermäßig hohen Preisen zu untersagen. Maßnahmen gegen den Kriegswuch er seien nicht getrossen worden, um dem Rechtsgesübl des Volkes Gemugtung zu schaffen und um das Schimpsliche zu bekunden, das in den Bucherpreisen liege. Bielleicht könne man dazu übergeben, solche Gewerbetreibende für die Daner des Krieges zur Beiterstreibende für die Daner des Krieges zur Beiterschender heile der Berlust des bürgertiebenders schwierigen Fällen der Berlust des bürgertichen. — Ein Regierungsvertreter gab ein Bild von der vor aus sich tlichen Kattosselernte seinen Mittelernte, die Aussichten für die Kattosselernte seinen Kittelernte, die Aussichten für die Kattosselernte seinen Schwierse sei aus eine Erköhung der Tagestation von drei Pfund nicht zu rechnen. Weiter verdreitete sich der Regierungsvertreter über die Frage der Kuttermitelder zusammenhängen. Die Hauptaussaber der Kuttermittelnot zu seuern. Der normale Berbra uch an Zuder führen zusammenhängen. Die Hauptaussaber dein erhöhtes Onantum zu beschassen. Die Hauptaussen zuberschichten das. Bei einigermaßen günstiger Bitterung sei mit einer Ernte von 50 Millionen Zonnen zu rechnen. Die menschliche Ernährung erspreter im Söchstnak 15 Millionen, die gewerbliche

Berwertung sünf Millionen, die Saat sieden Willionen, 23 Millionen Tonnen seien sür Futterzwecke versügbar. Die Reichsstelle sür Kartoselversorgung verschaffte 13 Millionen Zentner, sider 10 Millionen habe sie wirklich zur Bersügung. Sie setzte diese Mengen teils an Bedarssverdände, teils an Stärlefabriken, Trochnereien und Brennereien ab. An Reibungen und Differenzen sehlte es bei der Abwicklung nicht, aber im großen und ganzen gestaltete sich die Abwicklung bestredigend. Die Fleischtete sich die Abwicklung bestredigend. Die Fleischnot werde es im allgemeinen nicht geben. Bezüglich der Preisgestaltung würden Maßnahmen erwogen, um die hohen Preiserungsvertreter verdreitete sich über die Mehl- und Gestredigen. Die höhere Spannung zwischen Mehl- und Gestreidepreisen erkläre sich teilweise durch die Artegsver- hältnisse und den verteuerten Wirtschaftsbetrieb.

Raifer Franz Josefs Geburtstag.

Bens. Bln. Der Pariser "Matin" meldet aus Athen, man kenne die Ansichten von Beniselos noch nicht. Man glaubt, daß der König ihn ersuchen wird, die Bolitik des Kadinetis Gunaris sortzusehen, die auf der territorialen Unverlehlichkeit Griechen lands beruht.

BB. Rach dem "Rjetsch" hat der Duma präsibent an den Generalissische Des Berden des Berdotes der Berössentlichung der Rede des liberalen Abgeordneten im Kiewer Militärbezirk telegraphiert, das Berdot sei durchaus verkehrt, da alle Reden in der Duma sowohl von der Rechten wie von der Linken geeignet seien, den Mut zu heben und das Bertrauen zur Organisserung der Berteidigung zu wecken. Ein derartiges Berdot sei deshalb für den Geist in der Armee

ichablich. BB. Die "Rordbeutsche Allgemeine Zeitung" sagt anläglich bes Geburtstages Raifer Frang Josefs: Kaifer Franz Josef seierte am 18. August seinen 85. Geburtstag. Zu diesem Feste, bas nur wenigen Auserwählten beschieben ist, und bas beshalb eine boppelte Beihe umgibt, naht ehrstürchtig und huldigend mit der nationalen öserreichisch-ungarischen Monarchie das ganze beutsche Nall Schwere Arklumen aber aus ber beutsche Boll. Schwere Brufungen, aber auch liches, erhabenes Erleben bat bas bergangene Jahr bem Heldenkaiser gebracht. Das Bewußtsein eherner Pflicht bat ihm im Juli und August vorigen Jahres Kraft zu den schweren Entschlüssen gegeben, die er fassen mußte, wenn anders er das bebrobte Erbe seiner Bater ungeichmalert feinen Rachfolgern binterlaffen wollte. Er wußte, daß er in einen Riefentampf ging und bag ein Teind ihm gegenüberstand, ber machtig war, und ber jahrelang sich bewußt auf biefen Baffengang burch immer seigenbe Ruftungen vorbereitet hatie. Es fam ber Einfall der Aussen in Galizien. Der Kaiser muste es erleben, daß ein Teil seines Reiches den sengenden und brennenden Scharen des Feindes zum Opser siel, desse erstelle ziel es war, die Heindes zum Opser siel, desse erstelle des Landes zu vernichten, dem er angeblich als Mekristen verken. angeblich als Befreier nahte. Der Abfall Italiens, bas unter Migachtung feierlich beschworener Bertrage feinen Bundesgenoffen im Augenbild furchtbarfier Kampfe in ben Rüfden fiel, war die zweite schwere Brüfung, die bem Kaifer im Laufe bes letten Jahres beschieden war. Aber wie herrlich bat Gottes Gnabe feitbem über fei-nem Saupte gewaltet! Er burfte bie gewaltigen Baffentaten feiner mit unvergänglichem Rubm befrangten heere schauen, die die ruffischen Scharen aus ben hei-mischen Gefilden vordrängen, die seinbliche Grenze über-schreiten und jest in der Berfolgung den einstmals gefürchteten Gegner in machtigen Stoßen bor fich her-brangen. An ben Ufern bes Isonzo und an bem hoben Mut ihrer Berteibiger bricht fich ber Anfturm bes zweiten Feinbes, ber ohne Erfolg immer größere Anstren-gungen macht, um bem Biel feiner Bunfche naber gu fommen. Durch bieje berrlichen Baffentaten find bie Boller ber öfterreichisch-ungarischen Monarchie naber miteinander und naber mit bem Trager ber Arone ver-fnüpft worben, beffen Thron fie heute in Liebe und Bewunderung umgeben. Sie verehren in ihrem Kaiser ein nie übertrossens Vorbild hehrster Pflichterfüllung und löstlichen Herschertums, und sie stehen auf ihn den Segen des Himberschertums, und sie stehen auf ihn den Segen des Himberscher Hand Iose herd. Uns Deutsche fnüpft an Kaiser Franz Joses noch ein besonderes Band, das Band der Treue, die sich im Sturm und Drange dieser großen Zeit in nie geahnter herrlicher Weise bewährt hat. Der greise Monarch ist uns die Verstörperung des Mündwisserhausens der Vertischer Vollage rung bes Bundnisgebankens, ber Deutschland zu Dester-reich-Ungarn vereint, ber uns jahrzehntelang ben Frie-ben bewahrte, und ber uns nun in bem Kriege, ben wir Schulter an Schulter burchtampfen, noch fester und unlösbarer ausammengeschmiebet bat. Dochten bem

enen ig gespri Bird

12 e 16 gē.

ebel 15. e Pofen

t. Defin

aße 18

n men ing,

ich bes

ites

rta.M. 38 sa 1241 ortofrei

ge

ung

verbunbeten Berricher im Berein mit uns weitere glangenbe Giege über bie gemeinsamen Geinbe unb rubmreichem Frieden noch eine lange gejegnete Regiezung beschieden fein.

Lotales und Provinzielles

Schierftein, 19 Muguft 1915.

* Ein Siegestag. Kowno wurde mit fürmender Sand genommen. Dieje nachricht durcheilte geftern Bormittag bas Deutsche Reich. Gie kam nicht unerwartet; nachdem am Tage vorher ge-meldet worden war, daß der Güdwestieil der Festung beseht, war ihr Fall eine Frage nur noch weniger Stunben. Unfere Begner hofften allerdings bis gum legten Augenblicke, die Fellung noch für Monate gegen die fürmenben deutschen Truppen verleidigen zu können. Aber die Tapferkeit unferes Seeres hat ichnell die Soffnung gerfrummert. Und mit der gerfrummerlen Soffnung hat große Trauer ihren Gingug halten, benn weit als 400 Geld üge find in deutiche Sande gefallen. Dieje 400 Gefcute beweifen, daß man bis gur außerften Berleidigung entichloffen war. Gie werden nie mehr erfest werden konnen, denn die Schwierigkeiten der Durchfuhr vergroßern fich immer mehr.

Der Fall von Rowno hat auch eine bobe itrategiiche Bedeutung. Der Weg weiter nach Dien fteht frei, nachdem der flarkfte feindliche Stugpunkt bezwungen ift. Rownos Schickfal wird innerhalb weniger Tage auch

anderen Geftungen beschieden fein

Ebenfo erfreulich wie der Fall von Kowno ift auch die Tatfache, daß die Englander den Ernft des Rrieges wieder einmal erfahren haben. 3um Beweis beffen, daß die britifche Flotte die Meere beherricht, hat eine unferer Torpedoboolsflotillen einen englifchen modernen Kreuzer und einen Torpedoboolszerstörer zum Sinken gebracht. Und zu gleicher Stunde sandten Marinelustschiffe ihre Grube auf die City von London und wichfige Anlagen ber Themfe. Auch hier war die Beichiehung zwecklos. Unfere Streitkrafte wie unfere Lufischiffe find ohne irgend welche Beschädigung in die Beimat zurückgekehrt. Die Englander ersehen, daß auch fie eine Achillesferse haben und verwundbar find Freilich porerft werden die Ruffen die deutsche Rraft perspüren mussen, und dann hat die Stunde für England geschlagen. Das siegreiche Seegesecht und der erneute Lustangriff auf London sind nur die Einleitung zu dem großen Ningen, das uns noch bevorsteht.

Einen Feldpoftgruß fendet uns aus dem öftlichen Artegsichauplag ber Unteroffizier G. Belich von bier. Er gibt in feinem Briefe naberen Qufichluß über den Selbentod und den Begrabnisort des Musketiers Handler Beinrich Probst, den er von einem mitkampsenden Kameraden des Gefallenen erhalten hat. In der Kompagnie des W. befinden sich noch zwei Schiersteiner und
zwar die Unterossiziere Lehrer Brück und August

Steinbeimer.

" Aus der amtlichen Berluftliffe Referve-Infanterie-Regiment Dr. 80, Sari Gerhardt, (Schierffein) bisher om, ow. und in Befangenichaft.

Der Feuerwehr durch den Kreisbrandmeifler flatt. Wir machen die Mannschaften auch an dieser Stelle ausdrücklich barauf aufmerkfam.

** Der Architekt Phil. Nikolan von bier, ber im legien Winter beim Biederaufbau ber Feftung Da-

Seeresverwaltung aufs neue und zwar nach dem öfflichen Kriegsichauplag als Bauleiter in ein Feffungswerk berufen worden.

* Galutichiegen in Maing. Auf Befehl des Kaifers wurde aus Anlag der Einnahme von Kowno gestern nachmittag von 5 Uhr ab auf der Zitabelle der Feinng Maing ein Salut von 60 Schuß abgeseuert. Um einer falichen Deutung diefes Galutichiegens porgubeugen, hatten wir auf Bunich von amtlicher Geite ber

Einwohnerichaft bavon Mitteilung gemacht.

Drufdpramie. Um die fur die Seeresperwallung bringend erforderlichen Safermengen liefern gu können, werden die Landwirte ersucht, sofort nach ber Abernlung Safer gu breichen. Für den bis gum 1. Oktober d. 3rs. abgelieferten Safer gabit die Seeresvermaltung eine Druichpamie von 5 Mk. die Tonne.

Petroleumbochfipreife. Der Reichskangler ifl den Untragen der Kleinhandler, die bei Erlag der Berordnung über Sochfipreife fur Petroleum noch gro-Bere Mengen Belroleum lagern hatten, allgemein burch Befreiung von den Sochstpreisen bis jum 31. Auguft 1915 einschließlich entgegengekommen. In einem Schreiben des Reichsamls des Innern an den Berband der Lebensmittelhandler wird erklart, daß eine Berlangerung Diefer Frift unter keinen Umflanden fattfindet. Bom 1. Geplember ab wird also der angeset'e Sochstpreis für Petroleum von 30 Pfennig das Liter Plat greifen, mabrend heute die Sandler den Kaufern 50 Pfennig

dafür abnehmen.

OC Die Liebesgabenfendungen find, wie wir den Mitteilungen vieler Feldzugsteilnehmer leider entnehmen muffen, in letter Zeit spärlich geworden. Es foll nicht verkannt werden, daß die Lebensmittelverleuerung manchem, ber im porigen Jahre fein Scherflein für Liebesgabensendungen erübrigen konnte, dies augenblicklich verbietet, auch wenn ber befte Billen porhanden fein durfte. Der Mittelftand und die mobihabenden Rreife burften jedoch noch immer in der Lage fein, den flockenden Liebesgabenftrom wieder in Blug gu bringen. Mußten wir uns nicht por unferen Feldgrauen draugen ichamen, wenn diefe gu der Ueberzeugung gelangen follten, bag unfere Damalige Liebestätigkeit nichts als eine aufflackernde Regung gemejen fet, eine Urt Modefache, der wir ingwijden allmählich überdrüffig geworden feien ? Es muß leider faft den Unichein gewinnen, als wenn dem fo mare und uns mit der langen Kriegsdauer auch der gute Wille abhanden gekommen ware. Darum fendet Kaffee, Schokolade, Kakao, Tee, Tabak, Zigarren ufw., um den draußen in hartem Kampfe Stehenden die Dankbarkeit der Beimat zu er-

meifen. * Raffauifche Kriegsverficherung. Um 15. August d. 35. mar ein Sahr verstrichen, seitdem die Direktion der Raffauischen Landesbank in Wiesbaden gur Errichtung Diefer Kriegsunterftugungskaffe gefchritten war. Die Ginrichlungen diefer Raffe, nach deren Mufter in gang Deutschland Artegsverficherungskaffen errichtet wurden, haben mabrend bes abgelaufenen Sahres überall großen Anklang gesunden. Bisher sind bei der Massausschen Kasse, die sich auf unseren einheimischen Regierungsbezirk Wiesbaden erstreckt, ca. 72 000 Unteilicheine mit einer Gefamtgablung von ca. 720 000 MR. gelöft worden Die Auszahlungssumme fleht heute noch nicht felt, fondern kann erft nach Beendigung bes Rrieges angegeben werden. Bekanntlich bat ber Rommunallandtag in feiner letten Tagung in bochbergiger Beife beichloffen, zu der bedingungsgemäß fich ergebenden

Berficherungsjumme noch einen Buichus von 25 für jeden durch Tod fälligen Unteilichein gu gemi Much die hiefige Landwirfichafiskammer, ber naffauifder Forftmirle fowie die Landesverficherungs der Proving Seffen-Naffau in Caffel haben gufa-einen Zuschuß von 5 000 Mk gezeichnet, der bei Abrechnung ebenfalls jur Berteilung gelangt. 2 Unteilicheine konnen jederzeit noch bei ben Raffer Naffauifchen Landesbank geloft merden.

Biebrich, 18. Mug. Der Soffpenglern Seinr. Lange ift geftern Abend ploglich geftorben mar früher Bergogl. Raffauifder Sprigenmeifter, haupt eine in Feuerwehrkreifen fehr bekannte Berit keit. Er erreichte ein Aller von 80 Jahren und einer der alteften Feuerwehrmanner Deutschlands.

- Erbenbeim, 18. Aug Burgermeiftet Merten murde auf eine weitere Umtsdauer von Sahren einflimmig wiedergemablt

Bom Often.

Rownos Chidfal ift entichieben! Die Feftung m tron jaber Berteidigung mit fturmender Sand ge men. Mit bem Fall Rownos ift nun auch bie Aj Linie burchbrochen, Die bas lette ruffifche Feftung wert gegen Deutschland bilbet und die die Ruffer aller Gewalt zu halten versucht hatten. Bei Bate Iwangorod, Rozan, Pulmist tann man vielleicht von einer freiwilligen Aufgabe der Festungen bie Russen sprechen, denn es ist ihnen immerbin lungen, ben Rudgug rechtzeitig vorzubereiten und hauptteil bes Geschühmaterials und bes Kriegsgeräts in Sicherheit zu bringen. 3 haben die Russen bisber an einen Rückzug nicht go, sie haben sich auf die Stärke der durchaus mod Festung verlassen und geglaubt, sie halten zu lie Und haben sich damit gründlich verrechnet. Wie Sturmwind sind die deutschen Truppen über sie ge men. Roch bor wenigen Tagen lag ber beutiche ber die Westfront ber Festung umfaßte, in einer fernung von 15 bis 20 Rilometern vor Rowno. nun die fiberraschenbe Melbung, daß bie Feftung allen Forts in deutschem Besit ift. Richt nur fcmelle, fonbern auch eine grundliche Arbeit, bem Seichut tonnte von ben Ruffen gerettet werben, wohl auch nur wenige Mann ber Bejagungstrupp Forts find entfommen. Schon bie Babl ber G flet waren und welchen Bert fie barauf legin Festung zu halten. Und boch war alles vern

Rowno ift bie nordlichfte ber brei Rjemengen Rowno, Olita und Grobno, Die in einer aung bon burchschmittlich 60 Rm. bon ber oftpreu Grenze gelegen, einen feindlichen Ginfall in bei nere Ruflands aufzuhalten bestimmt waren. Kowno fließt ber Mjemen schon in ber Richtung Often nach Weften; eima 20 Kilometer öfilia Richtung aus ber bisberigen füdlich-nördlichen ichlägt. Die Stadt felbft liegt am nördlichen Ul Gluffes. Das Gelande füblich bom Gluffe wird Die bei Rowno in ben Rjemen munbenbe 3 wei Teile geteilt. Insgesamt liegen 7 Forts a füblichen Ufer bes Fluffes, 4 umgeben die Sta ber Rorbseite. Die einzige Eisenbahnlinie, die Kowno führt, ist die Bahn Endfuhnen-Petersbung von Rowno weiter über Bilna und Dunaburg m tersburg führt und jest ben einzigen Rudzugemet Auffen bilbete. Die Eroberung von Rowno bat nur ben Bormarich auf Bilna frei gemacht, f auch die gange Rjemenfront für die Ruffen und gemacht, da fie die Möglichkeit gibt, diese From Guben ju umgeben und fie von ber Rudfeite gup Die Ginnabme bon Kowno bat auch die beiben an

arrenantenwagen mit bergitterten Genftern geftedt nen berricht eine ichlechte Luft; es war bitter talt Soldaten fpielten die gange Racht Rarten. Am Tage langten wir in 28 jatta an, gingen fun gu Gus, bon Goldaten esfortiert, bis gur Gindt Gefängnis. Dort wartete unfer bie erfte unangt lleberraschung. Es wurde uns mitgeteilt, bal Dampfer wegen niebrigen Bafferftandes nicht met gen, und wir mußten von Bjatta nach Clabuga Werft gu Guß geben, und gwar wieber mit Ron baten. Der Transport ging aber erft in acht In fo lange murben wir wieber ins Gefans gestedt. Das Gefangnis war noch ichmutiger und mehr bon Ungezieser beimgesucht. Der Gefängn tor war ein großer Deutschenhaffer und fühlte anlaßt, an uns wehrlofen Deutschen feine But " heldentaten auszulassen. Nur mit großer Mühe er ich die Erlaubnis, Geld kommen und für meine raden und mich, wir waren neun Mann, Regen kausen zu lassen, da es start regnete, und wir mi meranzüge und dünne Ueberzieher besaßen. Die mijdube wurden mit Bindfaden an ben Gugen b da wir sonft Gefahr liefen, fie im Lehm ber bob Bege fteden ju laffen. Endlich erlaubte ber D herr, noch etwas Probiant mitzunehmen.

Als der Tag des Abmariches fam, wurden arzifich febr oberflächlich unterjucht, ber Anführet Begleitmannichaft hielt eine Rebe und machte " auf aufmertfam, daß, wenn wir ben Colbaten ! borchten ober einen Gluchtverfuch machten, fofe uns geschoffen wurde. Dann wurden uns Rettel legt, um durch bie Stadt ju marichieren, auf ben firagen follten wir fret geben. Unfermaria Clabuga bauerte brei Bochen. An wurde marichiert ober auf fleinen Leiterwagen ren, was noch ichlimmer war. Es wurden 20 Berft täglich gemacht, Die Rachte verbrachten m jogenannien Gtappenhaufern, ebenfalls Befangni vergitterten Tenftern, auf holgpritichen. Es matt reinften Löcher, voll Schmut, Ungegiefer und ver Luft. In ben meiften Dorfern war fast nichts bu bie Regierung gabite 10 Ropefen pro Ropf und beifes Baffer. Bahrend wir Gefangene bun lagen, ließen sich die Konvolsoldaten Beiber und amilierten sich. Die talte regnerische

mur in leitender Stellung taitg mar, ift jest von ber Fünf Monate in ruffischen

Gefängniffen.

Gin bejonbers trauriges Rapitel in ber Leibenegee fchichte unferer Sandsleute in Rugland bilbet bie eme porende Behandlung, welche die Mitglieder und Gonner bes Deutschen Flottenvereins erlitten. Obwohl es fic in allen Fallen nur um Gingelmitgliebichaft handelte und diefe fich in der Regel auch nur auf ruffifche Richter erffart haben, bag biefe Taifache teinen ausreichen den Grund gu einem ftrafred tilden Ginfdreiten bote, wurden bie Bebauernewerten, die irgend einmal fun ober gehn Rubel jum Beften ber beutichen Flotte ge geben hatten, unter bem offenfundigen Bormande, fiaatsfeinbliche Beftrebungen unterftutt ju haben, mo natelang bon Gefängnis ju Gefängnis geschlepbt und in einer Beise behanbelt, die allen Begriffen eines Rechts und Aulturstagtes, ber Aufland boch sein will, Sohn fpricht. Dabei waren es vielfach ergraute, bem militärpflichtigen Alter entwachfene Manner, Die jahrelang in Rugland gelebt hatten, und beren erfpriegliche Lebensarbeit auch Rufland gugute gefommen war. Gine ergreisende Sprache rebet ber nachstehende Bericht, ben ber "Roln. 3tg." ein feit vielen Jahren in Mostau anfässiger, in jeder Sin-

sicht glaubwürdiger Landsmann zur Berfügung gestellt hat. Darin heißt es u. a.:
"Acht Jahre lang hatte ich mit hilse einiger Freunde in Mossan für den hauptverband Deutscher Flottenvereine Mitglieder geworben. Die eingegangenen Gelber hatte ich an ben Sauptverband geschicht und jedem Zahlenden eine Quittungstarte ausgestellt. Mein Brieswechsel mit dem Haupwerband, Berichte, Quittungstarten, Berbe-listen, Sahungen ic. waren durch die russische Zensur gegangen, und ich erhielt meistens alle Schriftstude ge-öffnet. In acht Jahren hatte die russische Regierung nicht ein einziges Mal irgendwelchen Ginwand erhoben, und ba wir, was in Rugland verboten ift, feinen Ber-ein bilbeten, sonbern "Einzelmitglieber" waren, fiel es auch niemand ein, irgend etwas Unerlaubies in unferer handlungsweise zu erbliden. Bon fünf Mitgliedern batten wir es auf 110 gebracht.

Als nun im August 1914 die Kriegserflärung an Rugland erfolate, follten fämtliche Deutsche aus Dos-

tau ausgewiesen werben. Der Erlag murbe aber gurudgenommen, und man fuchte nach irgendwelchen Grunben, weshalb bie Ausweifung erfolgen follte. Alls folcher Grund galt nun plöblich das Sammeln und Berben von Mitgliedern für den H. B. d. H. im Auslande. Alle Mitglieder des H. d. H. im Auslande wurden plöblich in Polizeiarre fi gesiecht, von der Geheimpolizei (Ochrana) verhört und dann in entfernte Gouvernements verschidt. Bei bem Berbor galten alle unfere Berufungen barauf, bag wir nur Einzelmitglieber gewesen seien und gcht Jahre ungeftort gesammelt hatten, nichts. Mit zonischer Offenbeit erffarte ber Oberft, ber uns verhörte: "Benn Gie bas in Deutschland machen, läßt Gie Ihr Bilbelm erschießen." Rach einigen Tagen erschien bei uns im Saftlotal ein Beamter aus bem Ministerium und teifte und mit, wir mußten einen Ort in ben Gouvernements Bjatta ober Bologda mahlen. Dabin würden wir per Etappe gebracht werben, bort aber auf freiem Fuße unter Polizeiaufficht leben tonnen. Ich mablte Elabuga, ba ber Beamie versicherte, wir würden bort in ber Stadt, bie 12 000 Einwohner zählten follte, leben, sonft famen wir auf Tartarenborfer, 100 bis 150 Berft (1 Berft gleich 1055 Meter) von einer Rreisftabt entfernt. Der Beamte riet, fein Gepad mitzunehmen, außer etwas Bafche, aber einen Roffer mit Aleibern und Bafche und Gelb unmittelbar nach Elabuga ju fenden. Bor allen Dingen hatten wir feine Ahnung, was es eigentlich bedeute, per Etappe transportiert zu werben. Ber Stappe bedeutet, unter Ronvol-Solbaten, eine robe, brutale Solbatesta, gestellt ju werben, bie gewohnt ift, nur mit ben gemeinfien Raubmörbern und Berbrechern gu tun zu haben.

Erft tamen wir für brei Tage ine Eransport gefängnis in Mostau. Die Zelle war sehr schmubig, von üblem Geruch und voll von Unge-ziefer, das Essen ungenießbar. Am dritten Tage abends wurben wir ju Guß burch bie Stadt, voran acht Rettengefangene, bann wir Deutsche vom Flottenverein und eine Menge Oftpreußen, die, wie fie gingen und fianden, vom Felbe von ben Ruffen aufgegriffen waren, umgeben bon Konvoisolbaten mit gezogenem Sabel, auf ben Babnhof geleitet. Die Golbaten ichlugen auch mit ber flachen Rlinge, wenn einer nicht ichnell genug mittommen tonnte. Das Bublifum amufierte fich barüber. Bir wurden in Bagen britter Rlaffe verlaben, und, umgeben bon Ronvotfolbaten, fubren wir zwei Tage bis Bologda; bier wurden wir in einen

Fortfegung !

on 25 demensessungen Olita und Grodno auf das außerne gemein fibroet. Weitere Festungen östlich der Rjemenkinie der Die nicht vorhanden. Aur weiter nördlich befindet sich ungsar d bie Geftung Dunaburg. Die Ginnahme Kownos aufan bet somit ein militärisches Ereignis ersten Ranges; fort fie boch bie Soffnungen ber Ruffen, biefe ftartfte er bei spilich eine neue Berteidigungsstellung einzunehmen.

Der Luftkrieg.

nglerm

lorben

eifter, g

inds.

meiller er non

fiung in

and gr

cituno

Ruffen

i Bari

Heicht

ngen 1

merbin t timb In Re

icht acu

6 mote

Bu fon

fie a

utiche

ciner

eftung

nur , bem

erben

struppu er Gib

legten :

emen-de

mer &

fipren

in bol

aren.

dotuma

öftlich

lichen en un

wirds e Zei

e Gtal

ura m

ngame

o bat

n unte

ite gu M

then and

tter fair

n fünf

State

ist meet elabuga,

it Komi

efangni

bite fid But und

Withe ex

vir nut Die üßen bie er bod

nurben

nführer

chic un

aten n

uf bes aria 1. Am

wagen ?

n 20 5

iten wi

es wan

nd bert

chts ju b

bung.

Brett

iber to

Mm m

Reue Luftangriffe auf Englanb.

BEB. Berlin, 18. Auguft. (Amilich.) In ber ineluftschiffe wiederum London an. wurden die Eith von London und wichtige nlagen der Them se ausgiebig mit Bomben t und legt und dabei gute Birkungen beobachtet. Außerdem erden noch Fabrikanlagen und Hoch och of enterle bei Wood bridge und Jpswich ertete bei Wond ber dem beworfen. Die Schiffe erlitztich inrter Beschießung keinerlei Beschäbigung und famtlich gurudgefehrt.

Der ftellbertretenbe Chef bes Abmiralftabes: Behnde.

Der Geehrieg.

effolgreiche Angriffe benticher Torpedoboote auf englische Ariegeschiffe.

BIB. Berlin, 18. August. (Amtlich.) Am 17. ngust, 10 Uhr abends griffen fünf Boote einer gerer Torpebobootsflottillen beim bernsriff-Tenerichiff an der jütischen Weste einen englischen mobernen fleinen reuger und 8 Torpebobootsgerfiorer merer burch Torneboiduffe gum Gin in. Unfere Streitfrafte batten teinerlei Berlufte.

Der fellvertretenbe Chef bes Abmiralftabs:

Behnde. ...

Die Zätigfeit unferer Unterfeeboote.

BB. Der englische Transportbamp. ann Unterseeboot torpediert wurde, hieß kohal Edward". Er führte 220 Mann Besat-ng, 1350 Mann Truppen mit 32 Offizieren. Soweit mannt, sind 600 Mann gerettet. (Reuter.)

Bom Balkan.

Griechenlanb.

Benf. Stft. Die italienische Beitung "Corriere bella ma" begrußt eine Beauftragung Benifelos' mit n Rabinettsbildung, da Beniselos sicherlich durse Stellung gegen die schiesen de utschen Ein-lüffe nehmen werde, die bersuchen, Griechenland zu mem deutschen Leben zu machen. Dieser Grund al-m gemige, daß Italien eine Rücklehr Beniselos' be-

Bens. Fift. Rach einer Bukarester Meldung berich-ber Athener "Chronos", daß der König, als ihm atsterprösident Gunaris über die Rote des Bier-wendes und die Stimmung des Bolkes berichtete, de: "Bir geben keine Spanne Bodens". Der König Arte weiter, daß er, falls der Integrität des LanGefahr brobe, felbst als Kranker sich an die Spitze
Armee stellen würde, um das Laterland zu verteim. Rach einer Meldung aus Salon it erstärte n gewesene Minister Dragomis, baß, wenn Bul-tien sich in Kaballa einrichten würde, dies die Be-ting hätte, daß Bulgarien an die Zore Saloil's poche.

Rumaniens Saltung.

DB. Der "Roln. 3tg." jufolge melben Schweiger aus Butareft: Die beiben offigiofen Organe aniens, "Independance Roumaine" und "Bitorul", in ben letten Tagen eine sehr bebenfliche Schwan-Jum Bierberband hatten ertennen laffen, laffen wieber in ber Beurteilung ber Kriegslage im Often andere Stimmung erlennen. "Bitorul" sagt: Die in werben ihr zerschmettertes heer nicht mehr zummenhalten können, auch glauben sie wohl selber in mehr daran, daß sie die Buglinie mit Brest-Livit zu halten bermögen. (Z.)

Rachrichten fiber den Rrieg.

Minifterwechfel in Rugland. Zens. Bin. "Rußfoje Slowo" erfährt aus guter wulle, daß Ministerpräsident Goremytin in den in ben ichten Tagen seinen Posten verlassen wird. Als Rachutt werden voraussichtlich genannt der Landwirtaftsminister Kriwosche in und der Oberproita tor des heiligen Spnod Sanarin. Auch der manzminisser Bark wird voraussichtlich aus dem is scheiden. Dies schließt man aus der Mitteilung tersdurger Blätter, daß Bark die bereits angekün-kt Auslandsreise ausgibt und an seiner Stelle ein eter Beamte bes Finangminifteriums reifen wird.

BB. Die in Amserbam eingetroffene "Rew-Porfer antsjeitung" melbet aus Chicago: Am 22. Juli b eine gewaltige Demonstrationsber-immlung gegen die Baffenausfuhr, die wellung bes amerikanischen Seehandels und alle Ber-t. die Bereinigten Staaten in den europäischen bineinzusiehen, statt. Den Borsit führte das Kon-mitglied Franc Buchanan, der Prässdent des La-mitglied Franc Buchanan, der Prässdent des La-in Kongreß einen Protest gegen jede Hand-in unterbreiten, die die Bereinigten Itaaten in Schreden bes Rrieges bineingerren tonnie.

Liebknecht.

Die "Chemniber Bollsftimme" wendet fich anläflich Besprechung ber Scherzstrage, die Lieblnecht im Besprechung ber Scherzstrage, die Lieblnecht im dickstage an den Neichslanzler richten will, gegen den delehrdaren Quertreiber. Sie schreibt u. a.: Man fann es nicht verstehen, daß immer und imwieder von gewisser Seite Bersuche gemacht werDeutschlands Siea durch aanz unanaemessene Sandlungen in Frage zu stellen und zu erschweren. Worauf soll die Attion Lieblnechts, die dieser vom russischen Kriegsschauplatze aus im Reichstag in die Wege leitet, denn eigentlich hinaustausen? Die Fraktion beschäftigt sich dieser Tage mit der Annerionsfrage und den Kriegszielen. Diese ist die kompetente Behörde, um parlamentarische Aktionen, wie Anfragen an den Reichskanzler und Interpellationen in die Wege zu leiten. Bon der Bildung einer Fraktion Liebknechts haben wir bisher nichts gehört. Bie man sachlich zur Haltung der Fraktion, die diesmal ihre Sitzungen zum Teil gemeinschaftlich mit dem Parteiausschuß abhält, auch stehen mag, solange sie die Entscheidung nicht gesällt hat, ist es disziplinwidrig, aus eigener Macht Ausschung alle gaben der Fraktion sich anzumaßen. Im übrigen, wie man zu Deutschlands Kompetenz in Bolen als Be-freier auszutreten, auch siehen mag, nachbem Polen einmal von Deutschland und Desterreich besetzt ift, ist es unmöglich, die Bolen und insbesondere die polnischen Juden burch Burudgabe bes Landes an ben ruffifchen henter auszuliefern. Bie will Liebfnecht bie polnische Frage löfen, wenn er unter bem Schlagwort "gegen Annexionen" gegen jebe Aenderung bes Besithstandes sich wendet? Seine Haltung ist ebenso verworren wie parteischäbigend. — Anch die "Pfälzer Bost" beschäftigt sich mit der kleinen Anfrage Liebknechts. Sie schreidt: "Die Anfrage Liebknechts ist wieder einmal eine Extratour, die jedensalls der Welt offenbaren soll, daß der Frager auch jeht wieder ohne Rücksicht auf die Partei geine eigenen Wege geht Orgendeine bellische Redeutung auch seht wieder ohne Rüchicht auf die Partei seine eigenen Wege geht. Irgendeine politische Bedeutung hat sie wahrlich nicht, sie zeigt höchstens, daß der Mann sich nach wie vor nicht in den Rahmen der Barteidisziplin einsügen kann. — Die sozialdemokratische "Schleswig-Holseinische Bolkszeitung" wendet sich ebenfalls gegen Liedknecht. Sie sagt: "Wir geben und der Hoffnung din, daß im Deutschen Reichstag Klarbeit darüber geschassen wird, daß die sozialdemokratische Bartei, die Genossen in Stadt und Land so gut wie die ossiziellen Parteiorgane absolut nichts mit Liedknecht und seiner Intervollation zu tun baben, und fnecht und feiner Interpellation ju tun haben, und bag wir es mit Bebauern bem Cohne Bilhelm Liebfnechts überlaffen muffen, in glanzender Ginfamteit Anfragen zu stellen, die, wenn fie die gewollten Antworten erzielen, ben Geschäften unserer Feinde zum Borteil find." (R.)

Mus aller Welt.

Bilgbergiftungen. In Grognen: Brieg in Schlesien ftarben fünf Kinder aus Die citerfamilien nach einem Bilgessen, mehrere andere ihmeben noch in Lebensgesahr. Es tonnte noch nicht sestgestellt werden, ob die Bilge giftiger Art ober insolge ber großen Ueberschwemmung in ber vorigen Boche berborben waren. - In Drontau bei Schrimm ftarben an Bilgvergiffung ber Gutsbogt und zwei Kinber; ein brittes liegt ichwer frant barnieber. - Der Genug bon Bilgen ift auch ber Familie bes 38jahrigen Schneibers Ostar Beinge in ber Reuenburger Strafe 23 in Ber-I in jum Berhangnis geworben. Rach einem Bilgeffen sind außer Seinze bessen 42jahrige Frau Debwig und die beiden Kinder, der zehnjährige Bernhard und die neunjährige Lotte, serner die bei der Familie wohnende 22jährige Räherin Emma Hulitschke schwer erfrankt; Frau Geinze erlag später der Bergistung.

Raubmord? Die Prostituierte Graebenow wurde in ihrer Wohnung in Stett in mit einem Handtuch erdrosselt aufgefunden. Anscheinend liegt ein Raubmord vor, denn die Börse sehlte, verschiedene Schubsächer

waren burchwühlt.

Bon ber Flut überrascht. Aus Schleswig wird gemelbet: Auf ben Batten zwischen ben Salligen Langenes und Oland verirrten fich beim Garnelensang zwei junge Madden Marie Chriftianfen und Grete Matthie-fen aus Oland. Schlieflich wurden fie von ber eintretenben Glut überrascht und find ertrunten.

Ruffifche Brandftifter. Aus 3 erbft wird ge-melbet: Auf ber benachbarten Domane Babet, bie bon bem Oberamtmann Braune bewirtichaftet wird, ift bon ruffischen Gaisonarbeitern, die auf ber Domane beichaftigt waren und jest von ihrer Arbeitoftelle berschwunben find, ein riefiger Beigendiemen in Brand geftedt worben. Große Getreibemengen find bem Fener jum Opfer gefallen, es find auch neben ! Diemen aufgeftellte wertvolle landwirtschaftliche Majdinen berbrannt. Der Schaben beläuft fich auf über 20 000 Mart, ift aber

burch Berficherung gebedt.

Ungludsfall. Auf ber Lanbstraße bei Seining übersuhr ein rabsahrenber Solbai namens Krebs eine Krantenschwester. Der Rabsahrer ift tot, die Kranten-

fcwefter wurde ichwer verlett.

Gine tobbringende Ohrfeige. In einem Rranten-haufe in Soerbe ftarb unter Angeichen, Die auf außere Ginwirfungen ichließen laffen, ber Arbeiter Steinmeier. Wie die Ermittlungen ergaben, bat Steinmeier por einigen Tagen in einer Birtichaft mit einem Rol-

vor einigen Tagen in einer Birtschaft mit einem Kollegen einen Streit gehabt, wobei ihm dieser eine Obrseige gab. Seitdem klagte er über Kopsschwerzen, die so sehr zunahmen, wo er, wie gesagt, gestorben ist. Als Todesursache wird Gehirnerschütterung angenommen, die infolge des Schlages eingetreten ist.

Jugunglück. Der Schnellzug Zürich-Bielsen, die im Durchsahrisgeleis stehende Lokomotive gestoßen. Die Lokomotive wurde zertrümmert, sowie mehrere Bagen. Es soll vier die sies sink vollständig gesperrt.

Eisendahnunglück. Ueder das Eisendahnunglück dei Rug d h wird berichtet: Der irische Postzug, der besonders schwer beladen war und unter seinen Bassagieren viele Soldaten mitsüdrte, verließ die Station Euston und fuhr mit einer Geschwindigkeit von 60 die 70 Meilen in der Stunde. Ein anderer Zug, der von Rugdy nach London unterwegs war, näherte sich mit Rugby nach London unterwegs war, näherte sich mit ebenfalls großer Geschwindigkeit. Der Maschinist des Bostzuges bemerkte, daß die Berbindungsstange der Lotomotive des Rugdver Zuges an der einen Seite gebrochen war und im rechten Winkle weit heraustagte. Der Bufammenfioß war fo beftig, bag beibe Lofomo-tiven aus ben Geleifen geworfen wurben, vier Bagen des irifchen Boftzuges turmten fich auf Die Lotomotive. Bis jest gablt man neun Tote, unter ben mehr als 30 Berletten find einige Bersonen fcwer verlett.

Der bentiche Generalftab melbet:

(Amtlich.)

Zwei weitere Forts von Nowogeorgiewst erftürmt. - Der Feind in die Borftellung von Breft-Litowst geworfen.

29. Großes Sauptquartier, 18. Aug. Weftlicher Ariegofchauplat.

In ben Bogefen erfolgten burch febr erhebliche Munitionseinsehung vorbereitete frangofische Angriffe gegen Schragmannte (nördlich von Mun-fier) und unfere Stellung fübofilich von Sondernach. Durch Gegenftoge wurden eingebrungene feindliche Abteilungen aus unferen Graben zurudgeworfen. Suböftlich bon Sonbernach find völlig zerschoffene fleinere Grabenstüde im Besis ber Franzofen geblieben.

Deftlicher Rriegeschanplay.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Sindenburg.

Die Festung Rowno mit allen Forts und unjag.igem Material, barunter weit mehr als 400 Gewurde trop gaheftem Biberftanbes mit fturmenber Sand genommen.

Die Armeen ber Generale von Scholz und Gallwit brangen weiter nach Often bor. Ihre vordersten Abteilungen nabern fich ber Bahn Bieloft od. Bielst.

Bor Rowogeorgiewst wurden zwei weitere Forts ber Rorboftfront erfturmt, 600 Gefangene genacht und 20 Gefchube erobert.

Deeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Pringen Leopold von Bayern.

Der linte Flügel traf geftern am Ramionta-Abichnitt beiberfeits Siemiatheze und am Bug bei Fürfiendorf (füblich bon Stemiathege) auf erneuten siarfen Biberstand. Der Uebergang über die Abschnitte wurde erzwungen, der Feind geworsen. Der rechte Flügel erreichte das Bugsüd ufer.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Madenjen.

Die heeresgruppe bat ihren Gegner über ben Bug und in die Borfiellungen ber Teftung Brefi-Liunfere Truppen über bie Babn Cholm-Breft-Litowst nach Often vor.

Oberfte beeresleitung.

Der heutige Tagesbericht

Großes Sauptquartier, 19. Auguft. (W. B. Amilich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

3wifchen Ungres und Souches führte der Gegner gestern abend einen mahrend des gangen Tages durch Artilleriefeuer porbereiteten Angriff durch. Er drang stellenweise in unsere pordersten Graben ein und halt in der Mille des Angriffsabichnittes einen Teil noch befett, ift auf der übrigen Front aber bereits geworfen.

In den Bogefen erneuerte der Feind geftern feine Angriffe nördlich von Munfter gegen unjere Stellungen auf Lingehopf und Schragmannte. Nach vorübergebendem Bordringen bis in einzelne unferer Graben auf dem Lingekopf ift ber Gegner bort überall guruchgeichlagen. Um Schragmannle ift der Rampf noch im Gange.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Seeresgruppe des General-Feldmarichalls von Sindenburg.

Bei der Einnahme von Kowno wurden noch 30 Offiziere und 3 900 Mann gefangen genommen. Unter bem Druck der Forlnahme von Kowno raumlen die Ruffen ihre Stellungen gegenüber Kalwarja-Guwalki. Unfere Truppen folgen. Beiter füdlich erstritten deutsche Krafte den Naremubergang weftlich Tokocin und nahmen dabet 800 Ruffen gefangen.

Die Armee des Generals von Gallwit machte Fortschritte in billicher Richtung. Nördlich Bielsk murde die Bahn Bialnftok. Breft. Litowsk erreicht. 2000 Ruffen murden zu Befangenen gemacht.

3m Nordoffabichnill von Novo-Beorgiewsk übermanden unfere Truppen den Wara-Abichnitt. 2 Foris der Nordfront murden erfturmt. Ueber 1000 Befangene und 125 Beiduge fielen in unfere Sand.

Seeresgruppe des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Der linke Flügel trieb den Feind kampfend por fich her und erreichte abends die Begend weftlich und fudwelllich von Mielejcance.

Der rechte Flügel über den Bug bei Mielejczyce porbrechend, marf ben Begner aus feinen ftarken Gtellungen nordlich des Abichnilles und ift in weiterem Borgeben.

Seeresgruppe des Generaljeldmaricalls von Madenjen.

Auch hier wurde zwischen Niemirow und Janow der Bugübergang von verbundeten Truppen erzwungen.

Bor Breff-Litowsk bringen die Truppen bei Rokitno (fudöftlich von Sanow) in die Borftellung der Beftung ein. Deftlich von Wlodawa folgen unfere Trupen dem geschlugenen Feinde. Unter dem Druck unferes Borgebens hat der Gegner das öftliche Ufer des Bug auch unterhalb und oberhalb von Wlodawa geräumt. Er wird weiler verfolgt.

Oberfle Beeresleilung.



Nachruf.

Wiederum hat der Tod eine schmerzliche Lücke in unsere Reihen gerissen,

Es starben den Heldentod fürs Vaterland unsere beiden treuen Mitglieder

Landsturmmann

Johann Schell

Reservist

Anton Paff

Wir betrauern in ihnen zwei liebe Mitglieder, deren Andenken in unserem Verein für immer weiterleben wird.

Schierstein, den 18. August 1915.

Der Vorstand des Gesangvereins "Eintracht".

Obfiverfleigerung.

Mm Camftag, ben 21. Auguft 1915,

von miltags 2 Uhr ab

wird ber Ertrag von 40 Aepfel., 4 Birn- und 140 Zwetschenbaumen ftadt. Grundfinde in Schier ftein berfteigert.

Bufammentunft am Bumpwertegelande (hinteres Tor).

Biesbaben. ben 17. Auguft 1915.

Städtifches Wafferwert.

Geübte Deaorae

von Mainger Gettfellerei gegen hohen Lohn bei bauernber Stellung gefucht.

Schriftliche Offerten unter &. DR. 624 an Die Beitung.



Am Freitag, ben 20. Anguft Abends 7 Uhr findet Die Befichtigung burch ben Rreisbrandmeifter ftatt wogu bie Dannichaften biermit an bie Remife geladen werden. Die Dannichaften über 40 Jahre brauchen nicht zu ericheinen. Es wird burch Born. und Suppenfignal alarmiert.

Ber fehlt ober gu fpat erfcbeint wird geftraft.

Der Burgermeifter: Der Oberbrandmeifter: Schmidt.

100 Stud 75 Big., 1000 Stud 6 Dart, empfiehlt bie

Schiersteiner Zeitung.

Kollstandiger Braatz für den Unterricht an wissep schaftlichen Lehranstalten durch die Methode Rustin verbunden m. Fernunterricht in 1. Deutsch, 2. Französisch. 3. Englisch. 4. Lateinisch. 5. Griechisch. 6. Mathematik. 7. Geographie. 8. Geschiehte. 9. Literaturgeschiehte. 10. Handelskorrespondenz. 71. Handelslehre. 12. Bankwesen. 13. Kontokorrentlehre. 14. Buchführung. 15. Kunstgeschiehte. 16. Philosophie. 17. Physik. 18. Chemie. 19 Naturgeschichte. 20. Evangelische u. Katholische Religion. 21. Pädagogik. 22/Musiktheorie. 23. Stenographie. 24. Höheres kaufmännisches Rechnen. 25. Anthropologie 26. Geologie. 27. Mineralogie. Glanz. Rrfolga Sponalprospekte u. Anerkennungsschreiben gratis u. fracko. Rustinsches Lehrinstitut, Potsdam. So.

Sendet Kriegskarten ins Feld!

Immer wieber werden von unfern braugen Rampfenden Ueberfichtstarten erbeten. Der foeben erichienene

Rriegskarten=Atlas

vereinigt in 13 reich beschrifteten, vielfarbigen Karten samtliche Kriegsschanplote. Er ist im hand-lichen Formate dauerhaft gebunden und geeignet als Beigabe zu den

= Feldpostfendungen. ≡

Preis Mt. 1.50.

Gefchäfteftelle ber "Schierfteiner Zeitung".



Schulranzen!

Größte Muewahl.

Billigfte Preife.

offeriert als Spezialität

A. Letschert Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10.

Reparaturen.





Verein zur Förderung der Erwerbstätigkeit u. Unterstützung deutscher Invaliden sowie deren Binterbliebenen.

E.

Comstag, ben 21. August Abende 9 116r Generalberiammlung

im Lotal "gur Gifenbahn." Samtliche Mitglieder Des Bereins werben boflichft gebeten, ericheinen gu wollen.



Im Fluge durch die Welt

befindet sich jeder Leser der Berliner Illustrirten Zeitung. die mit unübertroffener Schnelligkeit die besten Photographien und kunstlerisch wertvolle Zeichnungen bringt. Verlangen Sie gratis eine Probenummer und den Anfang des laufenden Romans von der Expedition der

> Berliner Illustrirten Zeitung Berlin SW68, Kechstrafe 22-36

Zuschneiden Verarbeite

Damen-Kleidern Kinder-Kleidern Wäsche, Uniforme Herrenbekleidung

sämtliche Fächer für d. Meiste prüfung erlernt m. gründlich b

M. G. Martens, Frankfurta.

Eschenheimer Anlage 38 Ferrisprecher: Amt Hansa 124 Prospekte umsonst und portofn

EB- und Rochbirna

Dotheimerstraße 20

4-3immer-Bohnung

mit Bubehör, mögl. mir Gas : Bab gam 1. Januar gu mieten fucht. Off. mit Preis unter R. 624 an die Erped. Diefer Beitt

Kochbirnen

Rirchgaffe 13.

au taufen gefucht. Lehrftraffe 14

"Chierfteiner Reitung"

Aleppo-Tinte

Egpedition.